

BMZzeit

BMZ
NEWSLETTER

19.05.2017

Nachrichten aus dem Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung



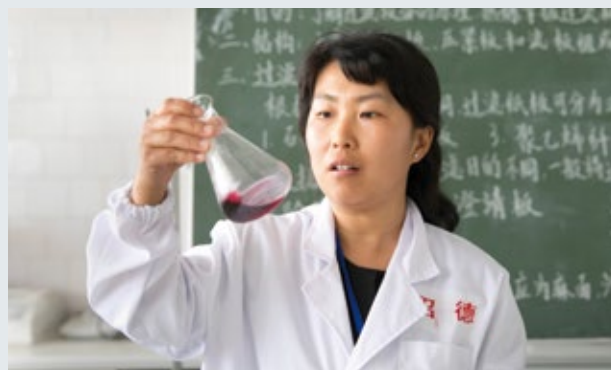
→ Deutsch-Chinesische Gespräche in Peking.

DREIECKSKOOPERATION DEUTSCHLAND – CHINA – AFRIKA

Für mehr Kooperation in der Entwicklungszusammenarbeit

Zum ersten Mal werden Deutschland und China künftig in Afrika zusammenarbeiten. Die Eröffnung des gemeinsamen Zentrums für nachhaltige Entwicklung durch Minister Müller und Zhong Shan, Minister für Handel, setzte den Startschuss für die verstärkte Zusammenarbeit. In einem ersten Schritt werden Pilotländer und Projekte auf dem afrikanischen Kontinent ausgewählt. Minister Müller am Rande der Unterzeichnung: „Mit deutschem Wissen in der Berufsbildung und der Umwelt- Energietechnik wird es uns gemeinsam gelingen, die wirtschaftliche Entwicklung in afrikanischen Ländern voranzubringen. Ausländische Investitionen müssen der heimischen Bevölkerung zugutekommen und Ausbildungs- und Arbeitsplätze für junge Afrikanerinnen und Afrikanern sichern. Außerdem kann mit deutschem Know-how in grüner Umwelt und Energietechnik ein CO₂ sparender Wachstumspfad in Afrika beschrritten werden. Dies schont die

Umwelt und setzt gleichzeitig Entwicklungssprünge frei. Zusammen mit unseren chinesischen und afrikanischen Partnern und der Wirtschaft schaffen wir neue Win-win-Situationen, die eine Entwicklungszusammenarbeit in einer ganz neuen Dimension ermöglichen.“



→ Ausbilderin im Bildungs- und Forschungszentrum für Flurneuordnung und Landentwicklung in China in Pingdu

Aktuelle Meldungen aus dem BMZ

+++ NACHHALTIGE BESCHAFFUNG VON PALMÖL – DEUTSCHLAND UND INDONESIEN STARTEN GEMEINSAME INITIATIVE +++ RE:PUBLICA +++ NEUES UN-BÜRO FÜR TECHNOLOGIE- UND INNOVATIONSFÖRDERUNG IN BONN +++ SONDERANKÜNDIGUNG PROGRAMM KIRCHENTAG +++

12.05.2017 – Jakarta

Nachhaltige Beschaffung von Palmöl – Deutschland und Indonesien starten gemeinsame Initiative

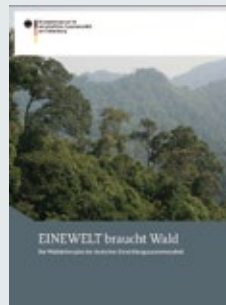
Zum Auftakt seines Indonesien-Besuches hat Bundesminister Müller eine Palmöl-Initiative gestartet. Erstmals wird in Westkalimantan auf Borneo eine nachhaltige Beschaffungsregion aufgebaut. Kleinbauern werden darin geschult, eine waldschonende Landwirtschaft zu betreiben und ihre Produkte vor Ort zu verarbeiten. Dies sichert Wertschöpfung und Einkommen. Indonesien ist der weltgrößte Palmölproduzent.

Minister Müller: „Es kann nicht sein, dass der wachsende Palmölbedarf bei uns in den Industrieländern für Biokraftstoffe, Lebensmittel oder Kosmetika in Indonesien zu einer Zerstörung der Lebensgrundlagen und der einzigartigen Natur und Artenvielfalt führt. Die Schäden vernichten nicht nur die Lebensgrundlage von Millionen Menschen, sondern belasten das Klima weltweit. Deshalb unterstützt Deutschland den Aufbau entwaldungsfreier Lieferketten. Im EU-Freihandelsabkommen mit Indonesien brauchen wir effektive Nachhaltigkeitsstandards für den Palmölanbau. Mit Zollvorteilen für zertifiziertes Palmöl können wir Anreize setzen. In Deutschland müssen wir schneller als bisher den Anteil von zertifiziertem Palmöl von 50 auf 100 Prozent erhöhen.“



→ Abfüllung von Palmöl in einen Kanister im Stadtviertel Pettah, Colombo, Sri Lanka.

Jedes Jahr werden für den Palmölanbau in Indonesien schätzungsweise rund 1,6 Millionen Hektar Wald vernichtet. Durch die großflächigen Brandrodungen war Indonesien in den vergangenen beiden Jahren einer der größten CO₂-Verursacher weltweit.



MEHR INFORMATIONEN
DAZU FINDEN SIE IN DER
BROSCHÜRE „EINE WELT
braucht Wald“ unter:
<http://bit.ly/2qjJNds>

10.05.2017 – Berlin

re:publica

Staatssekretär Silberhorn präsentierte die Digitale Agenda des BMZ auf der diesjährigen re:publica. Der Digitale Wandel birgt für die Entwicklungszusammenarbeit ein großes Potenzial. Staatssekretär Silberhorn zeigte auf, wie diese Chancen in unseren Partnerländern genutzt werden können: neue Jobs, mehr Wirtschaftswachstum in unseren Partnerländern, bessere Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele, mehr Transparenz, bessere Verfügbarkeit von Informationen und vieles mehr. In rund 350 Projekten in 75 Ländern ist das BMZ derzeit aktiv.



→ Teilnehmerinnen des BMZ Panels

LET'S TALK ABOUT TECH, BABY! SLAM AGAINST THE GENDER DIGITAL DIVIDE – ZU SEHEN UNTER:
<https://www.youtube.com/embed/jyhLuNYjDUo>
LINK ZUR BROSCHÜRE DIGITALE AGENDA:
<http://bit.ly/2qngK9h>

+++ SONDERTEIL +++ SONDERTEIL +++ SONDERTEIL +++ SONDERTEIL +++ +++ SONDERTEIL +++ SONDERTEIL +++ SONDERTEIL +++
SONDERTEIL +++ SONDERTEIL +++ SONDERTEIL +++ SONDERTEIL +++ SONDERTEIL +++ SONDERTEIL +++ SONDERTEIL +++ SONDERTEIL +++ SONDERTEIL

Deutscher Evangelischer Kirchentag Berlin – Wittenberg *24. – 28. Mai 2017*

Das BMZ wird in diesem besonderen Reformationsjahr in neuem Rahmen und mit vielfältigem Programm auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Berlin vertreten sein. Auf knapp 200 qm schaffen wir eine Begegnungsfläche, auf der wir unter dem Motto „**EINEWELT – Unsere Verantwortung**“ mit unseren Partnern, hochrangigen Gästen und den Besucherinnen und Besuchern zu drängenden entwicklungspolitischen Herausforderungen und Lösungsansätzen ins Gespräch kommen wollen. An drei Thementagen werden die Themen Chancenkontinent Afrika, Nachhaltigkeit, Religion und Entwicklung sowie Flucht und Migration im Mittelpunkt unserer interaktiven Ausstellung und der Gesprächsrunden auf der BMZ-Bühne stehen.

Besuchen Sie unseren Stand in der Messe im Markt in Halle 3.2 b auf dem Berliner Messegelände.



MEHR INFORMATIONEN UNTER:

http://www.bmz.de/de/service/termine/2017/mai/20170524_kirchentag.html

SONDERTEIL +++ SONDERTEIL +++ SONDERTEIL +++ SONDERTEIL +++ +++ SONDERTEIL +++ SONDERTEIL +++ SONDERTEIL +++
SONDERTEIL +++ SONDERTEIL +++ SONDERTEIL +++ SONDERTEIL +++ SONDERTEIL +++ SONDERTEIL +++ SONDERTEIL +++ SONDERTEIL +++

Programm Samstag, 27.05.2017

THEMENTAG RELIGION UND ENTWICKLUNG/FLUCHT UND MIGRATION



11:00 Uhr

Religiöse Vielfalt wertschätzen und gestalten

Pastor Kingsley Arthur (International Christian Revival Church)

Husseim Stuck (Interreligious-Peers für religiöse und weltanschauliche Vielfalt und Verständigung)

Dr. Karsten Schmidt (Vertreter des Rates der Religionen Frankfurt)

Pfarrer Gregor Hohberg (Mitgründer House of One)

12:00 Uhr

Interreligiöser Dialog – Jugend gegen Extremismus

Annabella Stieren (Interreligious Dialogue on Violence Extremism)

Alexis Rusine (Rwanda, Interreligiöse Plattform Zentralafrikas PCRC) tbc

13:00 Uhr

Religion und Flucht

Pfarrerin Christine Schulz
(Geschäftsführerin ESTArupp e.V.,
Kirchenkreis Wittstock-Ruppig)

Dr. Andrea Zaki Stephanous
(Präsident der Protestantischen
Kirche in Ägypten)

14:00 Uhr

Campji – Geflüchteten Menschen eine Stimme geben. Ein Projekt der Deutsche Welle Akademie im libanesischen Flüchtlingslager Shatila

Rayan Sokkar (Campji Reporter aus
Shatila)

Nazir Al-Jezairi (Projektmanager der
Deutschen Welle Akademie)

15:00 Uhr

Menschen auf der Flucht – Wie finden sie zurück ins Leben?

Salah Ahmad (Vorsitzender Jiyon
Foundation for Human Rights)

Düzen Tekkal (Journalistin, Autorin,
Gründerin HAWAR help)

Johannes Axster (Mitgründer
Streetfootballworld)

Prof. Dr. med. Malek Bajbouj
(Klinik für Psychiatrie und
Psychotherapie Charité Berlin)

16:00 Uhr

Junge Menschen auf der Flucht: Eine verlorene Generation?

Asem Hasna (Refugee Open Ware,
ROW)

Marcus Kressler (Mitgründer Kiron
Open Higher Education)

Vinzenz Himmighofen (Mitgründer
Singa Deutschland)

Corinna Sy (Mitgründerin Cucula e.V.)

Deutscher Evangelischer Kirchentag 2017

Veranstaltungsort: Berlin ExpoCenter City
Eingang Messe Süd (Teilnehmerservice)/Eingang Messe Nord
Messegelände Berlin ExpoCenter City · Messedamm 22 · 14055 Berlin



Das Leitsystem Richtung „Messegelände“ führt auf die Stadt-
autobahnen zum AB Dreieck Funkturm, Ausfahrt „Messedamm“
und leitet Sie zu den bestgelegenen Parkmöglichkeiten.



Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:
S-Bahn: Messe Süd, Westkreuz, Messe Nord
U-Bahn: Kaiserdamm



→ Eröffnung des UNIDO Büros am UN Standort Bonn
(v. l. Peter Failer, Leiter Investment and Technology Promotion Office (ITPO) UNIDO; LI Yong, Generaldirektor UNIDO; Monique Barbut, Executive Secretary of the United Nations Convention to Combat Desertification (UNCCD); Dr. Gerd Müller, Entwicklungsminister; Ashok Sridharan, Oberbürgermeister der Stadt Bonn)

03.05.2017 – Bonn

Neues UN-Büro für Technologie- und Innovationsförderung in Bonn

Die Vereinten Nationen haben gemeinsam mit dem Entwicklungsministerium ein neues Büro für Technologie- und Investitionsförderung am UN-Campus in Bonn eröffnet. Die neue Anlaufstelle für Wirtschaft und Politik soll nachhaltige Wirtschaftsbeziehun-

gen zwischen Deutschland und Entwicklungs- und Schwellenländern fördern. Vertreter der deutschen Wirtschaft erhalten hier Informationen über ausländische Geschäftschancen und können Kontakte ins Ausland aufbauen.

ZAHL DER WOCHE 20.000.000

Die Bevölkerung Afrikas wird sich bis 2050 voraussichtlich verdoppeln. Jedes Jahr werden rund 20 Millionen neue Arbeitsplätze benötigt. Bundesentwicklungsminister Müller hatte Anfang des Jahres Eckpunkte für einen Marshallplan mit

Afrika vorgestellt, der Wirtschaftsinvestitionen, fairen Handel und Reformen in den afrikanischen Staaten fördern soll.

→ MARSHALLPLAN MIT AFRIKA: <http://bit.ly/2pN0POA>

16.05.2017 – Berlin

BMZ-Afrikatag 2017 zum Thema „Diaspora und Rücküberweisungen“

Am diesjährigen Afrikatag diskutierten der Parlamentarische Staatssekretär Thomas Silberhorn und der Afrikabbeauftragte der Bundeskanzlerin und des BMZ, Günter Nooke, mit in Deutschland lebenden Exilafrikanern und -afrikanerinnen, wie Rücküberweisungen genutzt werden können, um nachhaltige wirtschaftliche Strukturen zu entwickeln – gerade auch in benachteiligten ländlichen Gebieten.

Geldtransfers von Migranten an ihre Angehörige in den Heimatländern stellen einen beträchtlichen Wirtschaftsfaktor dar – die weltweiten Rücküber-



→ Teilnehmer am Rande des Afrikatages im BMZ

weisungen sind sogar über drei Mal so groß wie die Mittel der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit.

Termine

→ 29.05.2017 Berlin

Die Zukunft der Ozeane – Mehr Meeresschutz für nachhaltige Entwicklung

Verschmutzung, Überfischung und Klimawandel setzen unsere Meere unter Druck und bedrohen die Lebensgrundlagen von Millionen Menschen – in manchen Entwicklungsländern steht den Menschen das Wasser sprichwörtlich schon bis zum Hals. Um die nötige Trendwende bei der Entwicklung der Ozeane zu erreichen, treffen sich Wissenschaft und Politik am 29.5.2017 im BMZ Berlin, um eine Botschaft für die Zukunft der Meere an den G20-Gipfel zu senden.

ANMELDUNG UNTER: sustainable-oceans@giz.de

10 PUNKTE PLAN MEERESSCHUTZ: <http://bit.ly/2qnakHa>

→ 30.–31.05.2017 Leipzig OECD International Transport Forum

Über die Hälfte der Weltbevölkerung lebt in Städten, Tendenz steigend. In den Städten wird sich entscheiden, ob Armut überwunden werden kann und ob nachhaltige Entwicklung gelingt. Nachhaltige Mobilitätslösungen – also beispielsweise Buslinien, S- und U-Bahnnetze, Fuß- und Radwege – spielen hierbei eine zentrale Rolle. Auf der Fachkonferenz „Strengthening Urban Mobility Governance“ am Rande des OECD International Transport Forum werden insbesondere Mobilitätslösungen für den afrikanischen Kontinent im Vordergrund stehen. Das BMZ wird dort seine Initiative für transformative urbane Mobilität (TUMI) vorstellen.

INITIATIVE FÜR TRANSFORMATIVE URBANE MOBILITÄT: <http://bit.ly/2rtEq9X>

OECD INTERNATIONAL TRANSPORT FORUM: <http://bit.ly/2qvD4O6>

→ 27.06.2017 Berlin Neue Energie für Afrika

Ohne Energie ist Entwicklung nicht möglich. Gleichzeitig steht die Weltgemeinschaft vor einer großen Herausforderung: Der Auf- und Ausbau der Energieversorgung in den Entwicklungsländern ist eine wichtige Voraussetzung für Erfolge bei der Bekämpfung der Armut und für die Verwirklichung der Agenda 2030. Zugleich müssen entschlossene Maßnahmen ergriffen werden, um den weltweiten Energieverbrauch zu senken und den Klimawandel aufzuhalten. Gemeinsam mit dem BMZ veranstaltet der Deutsche Genossenschafts- und Raiffeisenverband (DGRV) am **27. Juni 2017 von 10–16 Uhr** den Kongress „**Neue Energie für Afrika: Genossenschaftlich – dezentral – erneuerbar**“ in Berlin.

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE AUF: <http://bit.ly/2qnl7Ro>

ANMELDUNG UNTER: www.dgrv.de/reg/kongress



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Herausgeber

Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung
(BMZ)

Referat Öffentlichkeitsarbeit, digitale
Kommunikation und Besucherdienst

Gestaltung

Atelier Hauer + Dörfler GmbH

Druck

BMZ

Gedruckt auf PEFZ-zertifiziertem Papier

Fotos

Ute Grabowsky/photothek.net;
Johannes Rüdiger, Anna Michalski/
MediaCompany; Thomas Ecke

Stand

Mai 2017

Dienstsitze

→ BMZ Bonn

Dahlmannstraße 4

53113 Bonn

Tel. +49 (0) 228 99 535 – 0

Fax +49 (0) 228 99 535 – 3500

→ BMZ Berlin im Europahaus

Stresemannstraße 94

10963 Berlin

Tel. +49 (0) 30 18 535 – 0

Fax +49 (0) 30 18 535 – 2501

Kontakt

poststelle@bmz.bund.de

www.bmz.de

Infotelefon Engagement Global –
Service für Entwicklungsinitiativen

0800 188 7 188

(Mo.–Fr. 8–20 Uhr, kostenfrei)

Newsletter

Unter <https://www.bmz.de/de/service/nl/index.php> können Sie sich für unseren Newsletter anmelden.

Publikationen

Der neue Aktionsplan Kinder- und Jugendrechte ist online abrufbar unter:

→ http://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/strategiepaepere/Strategiepapier385_04_2017.pdf



Besuchen Sie uns unter

www.bmz.de